

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Altstadt - Straßen
Gestaltungsgrundsätze für die südliche
Altstadt**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 01. Juli 2008

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung | Handzeichen |
|------------------------|----------------|------------|--|-------------|
| Bezirksbeirat Altstadt | 15.04.2008 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Bauausschuss | 06.05.2008 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Bauausschuss | 03.06.2008 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |
| Gemeinderat | 26.06.2008 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Altstadt und der Bauausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Grundsätze: Varianten A, B und C zur Gestaltung der Straßen in der südlichen Altstadt.

| Anlagen zur Drucksache: | |
|--------------------------------|--|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung |
| A 1 | „Materialien und Standards“, Blatt 1.1 – 1.5 |
| A 2 | Anhang „Bestandsanalyse“, Blatt 2.1 – 2.8 |
| A 3 | Anhang „Kosten“; Blatt 3.1.- 3.6 |

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 15.04.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 15.04.2008

2 **Altstadt-Straßen** **Gestaltungsgrundsätze für die südliche Altstadt** Beschlussvorlage 0100/2008/BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Herr Pilz vom Stadtplanungsamt erläutert das Konzept und die drei Varianten eines möglichen Ausbaustandards der Straßen in der Altstadt. Die einzelnen Straßenabschnitte werden im Detail nochmals im Bezirksbeirat beraten.

Herr Pilz vom Stadtplanungsamt erläutert das Konzept und die drei Varianten eines möglichen Ausbaustandards der Straßen in der südlichen Altstadt. Er macht darauf aufmerksam, dass die Vorschläge der Verwaltung im heutigen Grundsatzbeschluss einfließen. Die einzelnen Straßenabschnitte werden im Detail nochmals im Bezirksbeirat beraten.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Hartmann, Bezirksbeirätin Zierl, Bezirksbeirat Dr. Lehmann, Kinderbeauftragte Busch, Bezirksbeirat Guntermann, Bezirksbeirätin Faust-Exarchos, Stadtrat Gund, Bezirksbeirat von de Loo.

In der Aussprache werden folgende Punkte vorgetragen:

- Es wird empfohlen, nicht auf Randsteine zu verzichten.
- Eine Pflasterung von Hauswand zu Hauswand sollte aus gestalterischen Gründen optisch/farblich abgesetzt werden.
- Eine Wegnahme der Bordsteine/Bürgersteige wird als Gefahrenquelle für die Anwohner/innen angesehen.
- Die Ingramstraße sollte nicht gepflastert werden, um den Kindern Rollschuh/Inliner fahren zu ermöglichen.
- Den Kindern soll durch separate Flächen eine Orientierung gegeben werden, um sich auf der Straße sicher bewegen zu können (Bürgersteig oder farblich abgesetzt). Dies gilt auch für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.
- Die Variante B soll aus der Beschlussvorlage gestrichen werden.
- Es wird darum gebeten, bei der Diskussion der Detailfragen in den verschiedenen Straßenabschnitten auch die Anwohner/innen zu beteiligen.

Herr Schmidt ergänzt hierzu, dass es die Möglichkeit gibt, eine/n Vertreter/in in den Bauausschuss am 06. Mai 2008 zu entsenden.

Danach lässt er über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig **abgelehnt**.

Bezirksbeirätin Zierl stellt folgenden **Antrag**:

Die Variante B wird gestrichen.

Die vorhandenen Gehwege sollen beibehalten werden. Dort, wo Gehwege baulich nicht eingerichtet werden können, soll die Straße farblich markiert oder im Niveau entsprechend abgesetzt werden.

Bei den Detailplanungen ist der Bezirksbeirat frühzeitig einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Altstadt:

Der Bezirksbeirat Altstadt empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat beschließt die Grundsätze: **Varianten A und C** zur Gestaltung der Straßen in der südlichen Altstadt.*

Die vorhandenen Gehwege sollen beibehalten werden. Dort, wo Gehwege baulich nicht eingerichtet werden können, soll die Straße farblich markiert oder im Niveau entsprechend abgesetzt werden.

Bei den Detailplanungen ist der Bezirksbeirat frühzeitig einzubeziehen.

Frau Ulrike Zierl wird als Vertreterin des Bezirksbeirates Altstadt in die Sitzung des Bauausschusses entsandt. Im Verhinderungsfall wird Herr Matthias Rohr bestimmt.

gez.

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Bauausschusses vom 06.05.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 06.06.2008

- 4 **Altstadt – Straßen**
Gestaltungsgrundsätze für die südliche Altstadt
Beschlussvorlage 0100/2008/BV

Stadträtin Spinnler stellt den **Antrag:**

Den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

gez.
Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Bauausschusses vom 03.06.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 03.06.2008

3 ö **Altstadt - Straßen** **Gestaltungsgrundsätze für die südliche Altstadt** Beschlussvorlage 0100/2008/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Essig, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Winterbauer, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Krczal, Stadträtin Hommelhoff, Frau Dr. Ziegler

Herr Pilz vom Stadtplanungsamt stellt die Materialvorschläge und Standards vor. Durch die Gestaltungsgrundsätze wird beabsichtigt ein geschlossenes Erscheinungsbild in der Altstadt zu bekommen. Die einzelnen Straßen werden jeweils im Bauausschuss und Bezirksbeirat vorgestellt.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Naturstein Haltbarkeit
- Haltbarkeit Natursteinpflaster in Kurven bei Omnibusbelastung
- Begehung von Sehbehinderten, Rollstuhlfahrern und mit Kinderwägen
- Pflege des Natursteinpflasters
- Fugengröße
- Geräuschentwicklung

Stadtrat Krczal stellt den **Antrag:**

Den Antrag des Bezirksbeirates Altstadt aufzugreifen und wie folgt zu ergänzen:

- Variante B in Ausnahmefällen z. B. bei der Steingasse einsetzen
- Farbliche Absetzung der Materialien

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:00:01 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bauausschusses:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat beschließt die Grundsätze: **Varianten A und C** zur Gestaltung der Straßen in der südlichen Altstadt.*

Die vorhandenen Gehwege sollen beibehalten werden. Dort, wo Gehwege baulich nicht eingerichtet werden können, soll Variante B Anwendung finden und die Straße farblich markiert oder im Niveau entsprechend abgesetzt werden.

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg bittet den Stadträtinnen und Stadträten die ausführliche Präsentation zukommen zu lassen.

Herr Pilz sagt dies zu.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 26.06.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26.06.2008

4 **Altstadt – Straßen**
Gestaltungsgrundsätze für die südliche Altstadt
Beschlussvorlage 0100/2008/BV

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner verweist auf die Beratung im Bezirksbeirat Altstadt und im Bauausschuss.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Weiss

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff weist darauf hin, dass diese Planung bestimmter DIN-Normen nicht entspreche und fragt nach, ob die Vorlage nicht in den Beirat für Menschen mit Behinderung zurückverweisen werden könne, um entsprechende Anregungen von Behinderten mit einfließen zu lassen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner antwortet, dass der Behindertenbeirat bei Einbringung der Vorlage noch nicht existierte und dass es heute nur um die Grundsatzentscheidung ginge. Die zu verwendeten Materialien würden dann bei der Ausführung noch festgelegt werden.

Stadtrat Weiss teilt mit, dass er sich an der Abstimmung nicht beteiligen werde.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft die Beschlussempfehlung des Bauausschusses zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Grundsätze: Varianten A und C zur Gestaltung der Straßen in der südlichen Altstadt.

Die vorhandenen Gehwege sollen beibehalten werden. Dort, wo Gehwege baulich nicht eingerichtet werden können, soll Variante B Anwendung finden und die Straße farblich markiert oder im Niveau entsprechend abgesetzt werden.

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Nein 1 Enthaltung 2

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| | | |
|-------|---|---|
| SL 1 | + | Ziel/e: Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum bewahren Begründung: Die Gestaltungsgrundsätze für die Altstadt-Straßen führen zu einem verbesserten Erscheinungsbild der Heidelberger Altstadt |
| SL 11 | + | Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Umsetzung der Gestaltungsgrundsätze führt zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum der Altstadt |
| AB 1 | + | Ziel: Standorte sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Die Aufwertung der Altstadt-Straßen trägt zu einem positiven Image Heidelbergs bei und dies bewirkt eine Stärkung des lokalen Einzelhandels, der Gastronomie sowie des Tourismus in der Altstadt. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Es liegen keine Zielkonflikte vor.



II. Begründung:

Anlass und Ziele

Das Plangebiet umfasst die südliche Altstadt zwischen Bismarckplatz, Karlstor, Hauptstraße und Friedrich-Ebert-Anlage.

Die Bestandsanalyse (Anlage 2 – Anhang „Bestandsanalyse“, Blatt 2.1 – 2.8) belegt in der südlichen Altstadt einen deutlich wahrnehmbaren Erneuerungsbedarf an Gestaltungs- und Instandsetzungsaufgaben.

Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die es ermöglicht, sofort handeln zu können, wo ohnehin Umbaumaßnahmen, meist technisch bedingt, durchgeführt werden müssen. Am Ende vieler umgesetzter Einzelmaßnahmen, die einem abgestimmten Konzept folgen müssen, lässt sich so Zug um Zug ein insgesamt verbessertes Erscheinungsbild der gesamten Altstadt schaffen und es letztlich durch wiederkehrende Elemente zu einem Gesamtbild formen.

Das vorliegende Konzept stellt die Grundsätze für die künftige Ausgestaltung der Straßen in der südlichen Altstadt dar.

Ausbaugrundsätze

Für die Straßen der Altstadt sind zwei Ausbaugrundsätze in bezug auf das Material, nicht aber die jeweilige Ausbaugeometrie, dargestellt (Anlage 2 – Anhang „Bestandsanalyse“ Blatt 2.7).

Die Festlegung der Fahrbahngeometrie erfolgt in der Vorentwurfs-Phase:

- Grundsatz 1 – Naturstein (Gehweg und Fahrbahn)
- Grundsatz 2 - Naturstein/Asphalt als Mischform

Das Prinzip der zukünftigen Ausbaustandards A und B, C ist in Anlage 1, Blatt 1.2 bis 1.5 dargestellt. Aufbauend auf die „Variante C“ werden entsprechend der Nutzungen und der bereits vorhandenen Qualitäten Bereiche definiert, in denen dieser Standard auf die „Variante B“ beziehungsweise auf die „Variante A“ angepasst werden soll.

Variante C: Der untere Ausbaustandard sieht die Fahrbahn in Asphalt mit Granit-Rinnen und Sandstein-Gehwegen mit Platten vor.

Variante B: Die Pflasterung mit Natursteinen von Hauswand zu Hauswand (ohne gesonderte Gehwege) erfolgt dort, wo die gegebene Gesamtbreite der jeweiligen Straße für das Trennprinzip Gehweg und Fahrbahn funktional nicht ausreicht. Ein wichtiger Schwerpunkt ist hier zum Beispiel der Bereich der Ingrimstraße. Für die Variante B sind Zonen vorgeschlagen, wo diese Ausbauvariante ausgeführt werden soll (Blatt 1.5).

Variante A: Der höchste Ausbaustandard erfolgt nur in Bereichen von zentraler Bedeutung. Hier sind Natursteinpflaster-Fahrbahnen, Sandstein-Gehwege mit Platten und Granit-Rinnen vorgesehen (Beispiel im Bestand: Bereich um die Heiliggeistkirche).

Kosten

Die Ausbauvarianten unterscheiden sich in der Qualität (Material, Pflasteranteile) und deshalb in den Kosten (Anlage 3 – Anhang „Kosten“, Blatt 3.1 – 3.6). Eine unmittelbare Vergleichbarkeit ist dadurch nicht möglich. Die Kostenbetrachtung verdeutlicht jedoch, dass sich der Preisunterschied zwischen einfachen billigen und hochwertigen Oberflächenmaterialien im Gesamtkostenumfang stark relativiert.

Die Auswertung der Bestandserhebung der Straßen in der Altstadt ergibt aktuell ein Investitionsdefizit von circa 10 Mio. € (Anlage 3 – Anhang „Kosten“, Blatt 3.4 und 3.5). Dieses Investitionsdefizit lässt sich je nach Mitteleinsatz pro Jahr unterschiedlich rasch beheben.

Neben dem jährlichen **Investitionsbedarf** wurde auch der notwendige **Unterhaltungsbedarf** für die Straßen in der Altstadt ermittelt. Dieser jährliche Unterhaltungsbedarf stellt sicher, dass der bauliche Zustand der Straßen in der Altstadt gehalten werden kann und kein Investitionsdefizit entsteht. Der jährliche Unterhaltungsaufwand für die Altstadtstraßen beträgt circa 900.000 € im Jahr und muss zum jährlichen Investitionsbedarf hinzu gerechnet werden.

Derzeit wird die Unterhaltung der Straßen in der Altstadt aus dem Straßenunterhaltungsaufwand für die Gesamtstadt (Vergleichs-Zahl: Jahr 2006, 4,5 Mio. €) finanziert. Der Anteil der Altstadtstraßen beträgt im Verhältnis zur Größe des Straßennetzes circa 135.000 € .

Die Differenz aus dem ermittelten Unterhaltungsaufwand und dem tatsächlich zur Verfügung stehenden Unterhaltungsmittel erläutert über einen Betrachtungszeitraum von mehreren Jahren auch das aktuelle Investitionsdefizit. Das Defizit lässt sich am baulichen Zustand der Altstadtstraßen ablesen.

Fazit:

Das Ziel einer stetigen Qualitätsverbesserung der Straßen in der Altstadt soll durch die Umsetzung der vorgestellten Ausbaustandards, Zug um Zug, erreicht werden.

gez.

Dr. Eckart Würzner